

**Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses
vom 29.11.2021**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Bürgermeister	
Baqué, Manuel	CDU	
Campidelli, Hugo	CDU	
Süling, Carsten, Dr.	CDU	für Heike Haselmaier
Svoboda, Martin	CDU	für Ulrich Fleischmann
Winkes, Daniel	CDU	für Uwe Bürkle
König, Adolf José	SPD	
Ober, Karl	SPD	
Orlik, Torsten	SPD	für Anneliese Hoppenrath
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Gürüz, Baha	Die Grünen/Offene Liste	
Trapp, Hartmut	AfD	für Reiner Wagner
Zimmermann, Uwe	FWG	
Maring, Jürgen	FDP	
Schwarzendahl, David	Die Linke	für Durak Alpyildiz

(nicht stimmberechtigte)

Petzen, Dieter	Beschäftigtenvertreter EWF
Schüttler, Ralf	Beschäftigtenvertreter EWF
Gerth, Klaus	Verwaltung
Kaever-Müller, Meike	Verwaltung
Kaufmann, Susanna	Verwaltung
König, Juan Carlos	Verwaltung
Mayer, Marietta	Verwaltung
Mörsdorf, Tanja	Verwaltung
Nießner, Stephan	Verwaltung
Scholand-Firmery, Yvonne	Verwaltung
Zukrigl-Steger, Sandra	Verwaltung

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Bürkle, Uwe	CDU	- entschuldigt -
Fleischmann, Ulrich	CDU	- entschuldigt -
Haselmaier, Heike	CDU	- entschuldigt -
Hoppenrath, Anneliese	SPD	- entschuldigt -
Wagner, Reiner	AfD	- entschuldigt -
Alpyildiz, Durak	Die Linke	- entschuldigt -

(nicht stimmberechtigte)

Becke, Jens	Beschäftigtenvertreter EWF	- entschuldigt -
Bros, Michael	Beschäftigtenvertreter EWF	- entschuldigt -
Schill, Harald	Beschäftigtenvertreter EWF	- entschuldigt -

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Die Mitglieder des Betriebsausschusses waren durch Einladung vom 18.11.2021 bzw. 23.11.2021 auf Montag, den 29.11.2021 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 5 wurden in öffentlicher Sitzung, die Tagesordnungspunkte 6 bis 7 in nichtöffentlicher Sitzung im großen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Herr Baqué und Herr König bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Herr Bernd Knöppel
(Vorsitzender)

Frau Yvonne Scholand-Firmery
(Schriftführerin)

Herr Manuel Baqué
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

Herr Adolf José König
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. Wirtschaftsplan 2022 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)
- EWF -
Vorlage: XVII/1781
2. Abfallwirtschaftskonzept 2021-2025
Vorlage: XVII/1949
3. Organisationsuntersuchung beim Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (EWF);
hier: Auftragsvergabe an die Kommunale Gemeinschaftsstelle für
Verwaltungsmanagement (KGSt)
Vorlage: XVII/2006

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

4. Azubiprojekte der Gärtner im Garten- und Landschaftsbau
5. Aktuelle Informationen aus dem Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)

II. Nichtöffentliche Sitzung

Vergabe- und sonstige Angelegenheit

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung



Aktenzeichen: 83-2/Zu

Datum:

Hinweis:

**Wirtschaftsplan 2022 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)
- EWF -**

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	29.11.2021	1	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-2								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

I. Der Wirtschaftsplan des EWF für das Wirtschaftsjahr 2022 bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Investitionsplan
- Stellenübersicht
- Anlage 1 (Festsetzungsbeschluss)
- Anlage 2 (Erläuterungsbericht)

wird gemäß §§ 4, 8 Abs. 2 Betriebssatzung i. V. m. § 32 Abs. 2 GemO und § 2 EigenVO festgestellt.

Protokoll:

Herr Knöppel stellt mit den nachfolgenden Worten den Wirtschaftsplan 2022 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes vor.

Der Gesamtbetrieb schließt mit einem Planergebnis von -517.000 € ab. Gegenüber den Plänen von 2020 von -860.000 € und 2021 von -666.000 € stellt dies eine Reduzierung des Defizits um ca. 343.000 € (im Vergleich zu 2020) dar.

Der EWF wird weiterhin alles unternehmen, um dieses Defizit weiter abzusenken.

Herr Knöppel führt näheres zu den einzelnen Betriebsteilen des EWF aus, beginnend mit der Abteilung Friedhofs- und Bestattungswesen.

Die Friedhöfe in Frankenthal sollen als Orte für die Trauer, aber auch für die Begegnung der Angehörigen sowie für die Erholung der Bürgerinnen und Bürger fortentwickelt werden. Auch gilt es jetzt, sie im Hinblick auf die Entwicklungen im Bestattungswesen und gerade aufgrund des sich abzeichnenden Klimawandels zukunftsfest zu machen.

Ein besonderes Augenmerk soll im kommenden Jahr auch auf die Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger gerichtet sowie neue Angebote geschaffen werden.

Im Rahmen der heutigen Vorstellung des Wirtschaftsplanes erläutert Herr Knöppel die Vorstellungen und Maßnahmen seitens der Verwaltung, die in den kommenden Jahren - das wird also nicht alles im nächsten Jahr geschehen - auf den Friedhöfen umsetzen werden sollen um die Friedhöfe in Frankenthal weiter zu entwickeln.

Die Perspektivplanung für den Hauptfriedhof wird im Jahr 2022 weiter vorangetrieben und umgesetzt. So sollen auf dem Hauptfriedhof naturnahe Bestattungen und pflegefreie Sarggräber errichtet werden. Damit wird ein wichtiger Schritt gemacht, um die Abwanderung bei den Bestattungen in andere Anlagen außerhalb Frankenthals zu verringern. Auch wird der EWF das Gräberfeld für muslimische Bestattungen erweitern.

Die Neuanlage für die Kindergräber, die zentraler liegt, ist vorgesehen.

Eine Freifläche im Friedhofsteil 1, im südöstlichen Teil des Friedhofes, wird nicht weiter als Bestattungsfläche eingeplant, da dafür kein Bedarf besteht. Dort sollen Bänke zum Verweilen und Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern einladen.

Die Planungen für die grundhafte Sanierung der Trauerhalle, nebst der Toilettenanlage auf dem Hauptfriedhof, wird der EWF weiter vorantreiben. Dies beinhaltet auch die Planungen für eine Ausweichmöglichkeit, in der während der Bauphase ab 2023 dann die Bestattungen stattfinden können. Auch während dieser Phase sollen Trauerfeiern auf dem Hauptfriedhof ermöglicht werden. Der EWF will so seine Dienstleistungen bei Bestattungen für die Bürgerinnen und Bürger weiter anbieten.

Nach der Sanierung der Trauerhalle ist es aus Sicht der Verwaltung gut vorstellbar, die Trauerhalle für Lesungen und weitere Veranstaltungen zu nutzen. Ziel sollte es sein, den Auslastungsgrad der Trauerhalle zu erhöhen.

Im Anschluss daran wird dann ein Parkkonzept für den Parkplatz entwickelt und die Parkplätze umgestaltet, um das Parken zu erleichtern. Eine solche Maßnahme macht aus Sicht der Verwaltung erst Sinn, wenn die Sanierung der Trauerhalle abgeschlossen ist. Schließlich müssen die Baufirmen, die die Sanierung der Trauerhalle übernehmen, mit ihren Fahrzeugen und schwerem Gerät an die Halle zufahren. Sie würden den neuen Parkplatz ggf. ansonsten wieder beschädigen.

Auf dem Hauptfriedhof und den Friedhöfen der Vororte wird der EWF folgende Maßnahmen im Jahr 2022 und den nachfolgenden Jahren planen und in Angriff nehmen:

1.) Die Perspektivplanung für die Vorortfriedhöfe, wie wir es auf dem Hauptfriedhof erfolgt ist, vorlegt. Die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger, die sie bei den Friedhofsspaziergängen in diesem Jahr vorgebracht haben, werden bewertet und berücksichtigt. Die Planung wird in den Ortsbeiräten vorgestellt und bei Friedhofsspaziergängen mit den Bürgerinnen und Bürgern besprochen werden.

2.) Die Schneewittchensärge auf den Vorortfriedhöfen sind abgewirtschaftet und die Kühlleistung entspricht gerade bei wärmeren Temperaturen nicht mehr den Anforde-

- rungen. Sie werden auf allen vier Vororten in den kommenden beiden Jahren ersetzt.
- 3.) Eine neue Urnengrabanlage für den Friedhof Eppstein ist für das kommende Jahr geplant. In den anderen Vororten beobachtet die Verwaltung die Entwicklung bei den Urnengrabanlagen genau, dort können Anlagen ggf. kurzfristig auch in Angriff genommen werden.
 - 4.) Die Gemeinschaftsgrabanlagen werden im kommenden Jahr mit Bewässerungssystemen ausgestattet werden sowie neuer Rollrasen verlegt wird. Damit sollen die Anlagen ansprechend gestaltet werden und besser erscheinen. Die Investitionen belaufen sich auf jeweils 3.500 € je Bewässerungsanlage (insgesamt 15 Anlagen) und 4.500 € je neu verlegtem Rollrasen (6 Anlagen).
 - 5.) Der Baumbestand auf allen Friedhöfen wird nach und nach an den Klimawandel angepasst. Ein erster Schritt ist im Jahr 2022 die Kastanienallee auf dem Hauptfriedhof. Die dortigen Bäume werden nach und nach durch neue ersetzt. Bei Neupflanzungen und Ersatzpflanzungen wird verstärkt ein Augenmerk darauf gerichtet, dass nur solche Bäume angepflanzt werden, die den wärmeren Temperaturen und Trockenperioden besser standhalten.
 - 6.) Es wird geprüft, ob auf den Dächern der Friedhofshallen Photovoltaikanlagen errichtet werden können. Dabei ist allerdings zu beachten, wie die Sonneneinstrahlung auf diesen Dächern ist und ob der Strom selbst verbraucht wird. Eine Fremdeinspeisung in das Stromnetz ist insoweit aufgrund der geringen Vergütung kaum sinnvoll.
 - 7.) Sukzessive werden mit dem Bankkonzept die vorhandenen Bänke durch neue ersetzt bzw. geschaut, welche Bänke unter welchen Gesichtspunkten wirtschaftlich saniert werden können.
 - 8.) Die Wasserleitungen zu den Entnahmestellen auf den Friedhöfen sind in die Jahre gekommen. Diese sollen nach und nach ertüchtigt bzw. erneuert werden, um die Wasserversorgung sicherzustellen.
 - 9.) Die Wege auf den Friedhöfen sind teilweise uneben und nur schwer mit einem Rollator oder Rollstuhl zu befahren. Hier soll ein Wegekonzept entwickelt werden, wie und welche Wege ertüchtigt bzw. saniert werden müssen. Daneben soll auch über eine Beschilderung nachgedacht werden.

Im nächsten Jahr soll das Dienstleistungsangebot auf den Friedhöfen für die Bürgerinnen und Bürgern verbessert werden.

- 1.) So sollen im zweiten Halbjahr 2022, in einer Probephase, auch Bestattungen an einem Samstag im Monat angeboten werden.
- 2.) Die Möglichkeiten der Digitalisierung sollen verstärkt genutzt werden. So können wahrscheinlich auch im 2. Halbjahr 2022 die Bestattungsunternehmen direkt digital Termine für Bestattungen vereinbaren, wenn sie im Gespräch mit den Angehörigen sind. Wir versprechen uns damit eine große Arbeitserleichterung für die Angehörigen, Bestatter und letztlich die Friedhofsverwaltung.

Betriebsteil Abfall:

Im Betriebsteil Abfall wurden die aufgelaufenen Gewinne seit dem Jahr 2017 an die Bürgerinnen und Bürger, wie zugesagt, zurückgegeben.

Schwerpunkt sind hier die Kampagnen „Wir für Büro“ mit der die Störstoffe aus den Bioabfall reduziert werden sollen. Mit einem reinen Bioabfall wird auch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Der von der ZAK aufbereitete und behandelte Bioabfall wird nämlich von Landwirten abgenommen und auf den Feldern, auch hier in der Vorderpfalz, wieder ausgebracht. Damit wird auch der Stoffkreislauf geschlossen. Im Anschluss an diese Kampagne sollen dann die Bürgerinnen und Bürger sensibili-

siert werden für das Thema Müllvermeidung. Eine Anti-Wegwerf-Kampagne wird initiiert. Herr Nießner und Herr Oberfrank haben dazu schon erste Ideen entwickelt.

Betriebsteil Abwasser:

Es werden weitere Maßnahmen nach dem Generalentwässerungsplan umgesetzt. Im Jahr 2022 soll die Kanalisation im Bereich Berliner Straße/Ostring saniert werden.

Ein weiteres wichtiges Vorhaben wird der Anschluss des geplanten Neubaugebietes in Mörsch, westlich des Friedhofs, sein.

Wirtschaftsbetrieb:

Der Wirtschaftsbetrieb leidet gerade bei den Erlösen besonders unter den Auswirkungen von Corona. Er ist immer sehr stark in die städtischen Veranstaltungen eingebunden, indem er Absperrungen stellt, die Beschilderung anbringt oder Kabelbrücken etc. verlegt.

Wenn diese nicht stattfinden können, entfallen die Erlöse, die dann nur teilweise durch zusätzliche Leistungen aufgefangen werden können.

Im nächsten Jahr sollen im Betriebsausschuss die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des EWF beraten werden. So soll diese einige wichtige Hinweise, wie gegebenenfalls der Betrieb noch effizienter organisiert werden kann und Einsparpotenziale eruiert werden können, liefern.

Ziel ist es, letztlich auch damit das Defizit weiter zu senken.

Frau Zukrigl-Steger stellt die beigegefügte Power-Point-Präsentation vor.

Frau Gauch möchte grundsätzlich wissen, ob die neue Friedhofsgebührensatzung ausreichend ist, da der Friedhof weiterhin Defizite aufweist oder ob nochmals mit einer Erhöhung zu rechnen ist. Weiterhin erfragt sie, warum keine 100 prozentige Kostendeckung erfolgt.

Herr Knöppel erklärt, dass die Gebühren auf Basis der Leistungen entsprechend kalkuliert wurden und dass der Kostendeckungsgrad im Betriebsausschuss und im Stadtrat so beschlossen wurden.

Frau Mayer erläutert, dass aufgrund von Ermittlungen keine 100 prozentige Kostendeckung möglich ist. Vermutlich ist in 1 bis 2 Jahren mit keiner weiteren Erhöhung zu rechnen. In jedem dritten Jahr werden die Kosten neu kalkuliert.

Weiter möchte Frau Gauch wissen, warum in allen Bereichen die Kosten für Strom, Benzin usw. gleichbleibend sind, da diese sich stetig erhöhen.

Frau Zukrigl-Steger erläutert, dass der EWF davon ausgeht, dass die berechnete Planung ausreichend ist, da u. a. ein neuer Vertrag mit den Stadtwerken verhandelt wurde.

Herr Gerth fügt hinzu, dass verschiedene Maßnahmen getroffen wurden, um Einsparungen verzeichnen zu können. So wurden z. B. Photovoltaikanlagen installiert.

Herr Gürüz möchte wissen, ob für den Bereich Wirtschaftsbetrieb die interkommunale Zusammenarbeit geprüft wurde um das Defizit aufzufangen.

Herr Knöppel erklärt hierzu, dass dies immer ein großes Thema innerhalb der Verwaltung ist. Im Rahmen der Organisationsuntersuchung gilt dies besonders zu untersuchen.

Herr Schwarzendahl möchte wissen, ob für die Ertüchtigung und Beschilderung der

Wege auf den Friedhöfen bereits eine Kostenabschätzung vorliegt.
Dies liegt aktuell noch nicht vor, so Herr Knöppel.

Erfolgsplan:

Im Betriebsteil Friedhofswesen (Seite 15, 44002, Umsatzerlöse gebührenneutrale Leistungen, Grüngürtel) haben sich die Kosten deutlich erhöht. Hierzu möchte Frau Gauch wissen, ob eine besondere Planung für diesen Bereich angestrebt wird.

Frau Mayer erklärt, dass hier bereits die Kosten für neue Bäume einkalkuliert sind und sich lediglich die Darstellung der Zahlen geändert hat. Die Kosten bestanden vorher ebenfalls.

Herr König hinterfragt zum gleichen Betriebsteil die Position 59410 (Sonstige betriebliche Erträge: Erträge aus Anlagenabgängen). Ob es sich bei der Reduzierung zum Vorjahr auf nun 7.500,00 € um den Verkauf der Teilfläche auf dem Friedhof Mörsch handelt.

Frau Mayer bestätigt dies.

Herr Knöppel erläutert hierzu, dass dieser Verkauf sehr komplex ist und viele Parameter berücksichtigt werden müssen. Da dies noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, wurde der Erlös aus dem Verkauf, nicht für das Jahr 2022 in der Planung berücksichtigt.

Herr Gürüz stellt fest, dass bei der Position 62000-62200 (Personalaufwand: Löhne und Gehälter) die Planzahlen von 806.000,00 € (Plan 2020) auf 778.000,00 € (Plan 2021) gesunken sind. Er möchte wissen, ob dies mit den eingesparten Trägerdiensten zusammenhängt.

Frau Mayer erklärt, dass dies nicht mit den Trägerdiensten zusammenhängt, da dies die Zahlen aus dem Vorjahr betrifft.

Vermögensplan:

Herr Campidelli möchte eine Erklärung, in wie weit steigende Kosten, die aufgrund der allgemeinen Haushaltslage entstehen, weitergegeben werden können (Seite 16 Nr. 7 – Betriebsteil Wirtschaftsbetrieb, Jahresverlust).

Frau Zukrigl-Steger erklärt, dass üblicherweise Kostensteigerungen (z. B. aufgrund Tarifierhöhungen) über angepasste Verrechnungssätze an den städt. Haushalt weitergegeben werden. Dies ist allerdings nur bis zu einem bestimmten Maß möglich.

Investitionsplan:

Frau Gauch möchte wissen, ob es auf Seite 25, Nr. 19 (Erneuerung Eingangssituation/-türen Nachtweideweg) von Nöten ist eine Erneuerung durchzuführen oder ob beispielsweise ein neuer Anstrich ausreichend wäre.

Herr Gerth erklärt, dass der Holzrahmen verzogen ist und nicht mehr richtig schließt. Eine detaillierte Planung hierzu liegt noch nicht vor. Diese wird, sobald sie vorliegt, im BA vorgestellt.

Zur Seite 25, Position 16, Investitionskostenanteil an der BASF-Kläranlage, möchte Herr König wissen, ob die ausgewiesenen 485.000 Euro sich noch erhöhen können.

Frau Zukrigl-Steger erklärt, dass es sich bei der Position 16 nur um 160.000 € handelt und sich die 485.000 € auf Position 15 beziehen. Herr Gerth fügt hinzu, dass es sich bei den genannten 485.000 € um die Kosten für die neue Pumpe im Flomersheim handelt.

Stellenplan:

Frau Gauch hinterfragt auf Seite 35, Grünpflegeservice, ob der Stelleninhaber nun weniger Entlohnung erhält, da diese Stelle nun von EG 5 in EG 4 herabgestuft wurde.

Frau Kaufmann erklärt, dass diese Stelle damals nicht besetzt war und vor der Besetzung eine entsprechende Arbeitsplatzbewertung durchgeführt wurde.

Herr König möchte wissen, ob die geplanten 216,5 Stellen nun besetzt sind. Mit dem ausgewiesenen Stand zum 30.06.2021 waren dies nur 197,70 besetzte Stellen.

Frau Kaufmann erläutert, dass weiterhin Stellenbesetzungsverfahren laufen. Durch das Ausscheiden von Mitarbeitern kommt es immer zu einem rotierenden System. Auf Seite 39, Bereich Grünpflegeservice, ist eine Überbesetzung zu verzeichnen. Geplant wurden 38,25 Stellen, tatsächlich besetzt wurden 42,25 Stellen, stellt Frau Gauch fest. Ebenfalls sind auf Seite 40, Reinigungskräfte, nur mit 1,40 anstatt 2,75 Stellen besetzt.

Frau Kaufmann erläutert, dass die Übersetzung im Bereich der Grünpflege aus der Übernahme der Auszubildenden resultiert. Allerdings handelte es sich mit dem ausgewiesenen Stand um eine Momentaufnahme, die sich bereits zum Teil ausgeglichen hat. Zu den Reinigungskräften erklärt sie, dass für jeden Betriebsstandort 2 Reinigungskräfte eingesetzt sind, sowie in der Ackerstraße zusätzlich eine Fremdreinigungsfirma tätig ist.

Erläuterungsbericht:

Herr König möchte wissen, ob der Gedanke zur Suche nach einem geeigneten Standort, für die Zusammenführung der Betriebsstandorte Ackerstraße und Nachtweideweg neu ist.

Herr Knöppel bestätigt, dass hierzu derzeit Überlegungen stattfinden.

Vorbericht:

Herr Gürüz möchte wissen, mit was die Auslastung der Trauerhalle verbessert werden soll.

Herr Knöppel stellt vor, dass es hierzu Überlegungen gibt, wie beispielsweise Gedenkveranstaltungen oder Vorlesungen.

Herr König bedankt sich für den dargelegten Wirtschaftsplan, mit erkennbarer Tendenz zur Verbesserung.

Herr Campidelli bedankt sich für die stets gute Darstellung des Wirtschaftsplanes. Da der EWF bereits seit Jahren mit einer schweren finanziellen Situation zu kämpfen hat, lobt er die gleichbleibenden Personalkosten, dass Investitionen geplant sind und bedankt sich für die gute Arbeit, die der EWF leistet.

Herr Schwarzendahl bedankt sich ebenfalls beim EWF. Ein großes Lob an alle Angestellte und Beschäftigte, die stets gute Arbeit verrichten.



Aktenzeichen: 83-4/Ni

Datum:

Hinweis:

Abfallwirtschaftskonzept 2021-2025

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	29.11.2021	2	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an: 83-4						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Das als Anlage bereits vorliegende Abfallwirtschaftskonzept 2021 – 2025 wird beschlossen.

Protokoll:

Herr Knöppel stellt die wichtigsten Eckdaten des Abfallwirtschaftskonzeptes vor.

Herr König stellt fest, dass das Konzept auf 5 Jahre festgeschrieben ist und somit immer wieder dem Wandel der Zeit angepasst werden kann. Während der Pandemie hat der Online-Handel verstärkt zugenommen.

Herr Schwarzendahl hält fest, dass der wichtigste Faktor im Sinne des Klimaschutzes die Mülltrennung, ist die bei jedermann zu Hause beginnt.

Herr Campidelli spricht im Namen der CDU Fraktion aus, dass das vorgelegte Konzept sinnvoll ist und gute Voraussetzungen bietet.

Herr Gürüz zeigt sich enttäuscht darüber, dass die Wertstofftonne nicht weiter geprüft wird. Entstehende Mehrkosten weisen jedoch aber auch eine höhere Recyclingquote aus.

Herr Nießner erklärt, dass in der Strategiekommission bereits erklärt wurde, dass in Nachbarstädten verschiedene Meinungen eingeholt wurden in Bezug auf die Wertstoff- bzw. LVP-Tonne. Derzeit gibt es kein anderes System als die Kosten voll auf die Bürger*innen umzulegen.



Aktenzeichen: 103/Nf/Z

Datum:

Hinweis:

**Organisationsuntersuchung beim Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (EWF);
hier: Auftragsvergabe an die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)**

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	29.11.2021	3	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit		Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stimmenmehrheit:		Enthaltungen:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>						Unterschrift:	
Abdruck an: 103, 83-21								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) wird mit der Durchführung einer Organisationsuntersuchung beim Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (EWF) zum Angebotspreis in Höhe von 93.296,00 € (brutto) beauftragt.

Protokoll:

Frau Gauch befürchtet, dass es aufgrund der Organisationsuntersuchung zu Unruhen innerhalb der Belegschaft kommen könnte und bittet dies möglichst sensibel zu behandeln.

Dies sichert Herr Knöppel zu.

Herr Gürüz hinterfragt, ob in diesem Zusammenhang die Interkommunale Zusammenarbeit geprüft wird.

Dies bestätigt Herr Knöppel.

Herr Schwarzendahl erkundigt sich, warum die Organisationsuntersuchung erst 2022 stattfindet, da der EWF seit 2006 als Eigenbetrieb der Stadt Frankenthal existiert oder ob bislang bereits eine durchgeführt wurde.

Herr Knöppel bestätigt, dass bisher keine Orga-Untersuchung für den Gesamtbetrieb stattgefunden hat.

Herr König zeigt sich verwundert, dass der Betriebsteil Friedhofs- und Bestattungswesen nicht aufgeführt wurde.

Herr Knöppel erinnert daran, dass diese Abteilung erst im Jahr 2015 zum EWF angesiedelt wurde und dort bereits eine Organisationsuntersuchung abgeschlossen werden konnte.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Azubiprojekte der Gärtner im Garten- und Landschaftsbau

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	29.11.2021	4	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: 83-5					

Protokoll:

Frau Kaefer-Müller stellt die beigefügte Power-Point-Präsentation vor.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Aktuelle Informationen aus dem Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	29.11.2021	5	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input checked="" type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	<input type="checkbox"/>
Abdruck an: 83-4, 83-8								

Protokoll:

Herr Knöppel stellt die aktuellen Entwicklungen zu den nachfolgenden Rubriken vor.

Aktuelles aus der Abteilung Friedhofs- und Bestattungswesen

- a) **Spendenaktion – Neue Bäume für den Hauptfriedhof – Baumpflanzungen**
 Zu Beginn des Jahres 2021 mussten auf dem Hauptfriedhof 86 Bäume, größtenteils auf Grund der Rußrindkrankheit, gefällt werden. Als Ersatz dieser sollen neue Bäume gepflanzt bzw. gewachsene Wildtriebe weiter herangetrieben werden. Hierfür hatte der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) die Spendenaktion „Neue Bäume für den Hauptfriedhof“ ins Leben gerufen. Am 19.11.2021 konnten aufgrund dieser Spenden in Höhe von 4.230 € zehn Bäume gepflanzt werden. Neben den eingeladenen Spenderinnen und Spendern waren zu dieser Aktion Herr Bernd Knöppel (Bürgermeister), Frau Astrid Anders (Betriebsleiterin), die Abteilung Friedhofs- und Bestattungswesen sowie die Abteilung Grünpflegeservice anwesend. Es wurden zwei Lindenbäume, zwei Zelkovieen, zwei Apfelbäume (Zieräpfel), zwei Ulmenbäume und zwei Kornelkirschbäume als Hochstämme eingepflanzt. Der EWF bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Gruppierungen für die eingegangenen Spenden. Mit deren Hilfe kann der Parkcharakter erhalten sowie ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

- b) **Umsetzung der Organisationsuntersuchung**
 Vorstellung der beigefügten Power-Point-Präsentation durch Frau Mayer.

Digitalisierung im EWF

Im Zuge der Digitalisierung werden zur Umstellung auf 2-Bildschirm-Arbeitsplätze 24 Bildschirme/Monitore bestellt. Zusätzlich werden zur Ausstattung für Videokonferenzen 18 Webcams und 16 Kopfhörer bzw. Lautsprecher, Kabel sowie verschiedene Adapter bestellt.

#wirfuerbio - Branding Trommelfahrzeug

Im Rahmen der durchzuführenden Maßnahmen zur Informations- und Aufklärungskampagne #wirfuerbio wurde ein Abfallsammelfahrzeug mit Drehtrommelaufbau mit Kampagnenmotiven beklebt. Das Fahrzeug ist ab sofort im Stadtgebiet von Frankenthal im Einsatz und wird vorzugsweise für die Sammlung der Bioabfälle eingesetzt.

Damit möchte der EWF diese Möglichkeit nutzen, die Kampagne für eine längere Zeit in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Zuwendungsbescheid Abbiegeassistent

Der Zuwendungsbescheid zur Umrüstung der Fahrzeuge mit dem Abbiegeassistenzsystem liegt nunmehr vor und wird sodann umgesetzt.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	29.11.2021		Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
					Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input checked="" type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Knöppel informiert die Öffentlichkeit darüber, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil eine Vergabeangelegenheit sowie eine Vertragsangelegenheit beschlossen wurde.

Im Rahmen der letzten Betriebsausschusssitzung für das Jahr 2021 bedankt er sich recht herzlich bei allen für den stets reibungslosen Ablauf.